



Deutsche Gesellschaft für Prävention
und Intervention bei Kindesmisshandlung
und Vernachlässigung (DGfPI) e.V.

Nationale Partnerorganisation der International Society
For Prevention of Child Abuse and Neglect (ISPCAN)

KLINIKUM
Kassel

Kinderklinik des Klinikum Kassel
Ärztliche Kinderschutzambulanz
Kindergynäkologische Ambulanz

8. Internationale Kasseler Fortbildung zu Medizinischer Diagnostik bei Kindesmisshandlung 5.-6. März 2010



Kooperationsveranstaltung der DGfPI und Techniker Kasse mit der Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin (AG KiM), der AG Kinder- und Jugendgynäkologie, dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte, der Akademie der Landesärztekammer Hessen, der Ärztlichen Kinderschutzambulanz der Kinderklinik des Klinikum Kassel und dem Kooperationsarbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch, Kassel.

Schirmherrschaft Jürgen Banzer, Hessischer Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit.

Im 8. Jahr und erstmals unter der Flagge der DGfPI war die Veranstaltung zum dritten Mal hintereinander ausgebucht. Für die 100 Plätze hatten sich über 140 Interessenten beworben, letztlich konnten knapp 120 zugelassen werden, wiederum mit internationaler Ausstrahlung und Teilnehmern aus Österreich, der Schweiz, Luxemburg, Belgien und ganz Deutschland.

Der Freitagnachmittag war dem Überblick über die somatischen Aspekte bei sexuellem Missbrauch, einschließlich der Intervention gewidmet. Am Samstagvormittag folgten dann die körperliche Misshandlung, rechtsmedizinische Aspekte, Münchhausen Syndrom by Proxy und als Novum ein Vortrag über sexuelle Übergriffe in Internet Chaträumen – selbst vielen Kinderschutzfachleuten noch „Terra incognita“. Nachmittags dann Vernachlässigung und emotionale Misshandlung, kriminalpolizeiliche Aspekte sowie Intervention bei körperlicher Gewalt und Vernachlässigung. Schwerpunkt und primäres Ziel war wiederum, Ärzten und anderen im medizinischen Kinderschutz Tätigen ihr genuin medizinisches Handwerkszeug in Misshandlungsfragen zu lehren und im zweiten Schritt Hilfen zum Umgang mit dieser schwierigen Thematik zu vermitteln. Das Programm der Veranstaltung ist unter kindesmisshandlung.de -> Kasseler Fortbildung nachzulesen.

„Ohne Moos nix los“: auch dieses Jahr hat wieder die Techniker Krankenkasse als Mitveranstalter eine essentielle Rolle in der ideellen und finanziellen Unterstützung gespielt. Wir freuen uns über diese engagierte Wahrnehmung sozialer Verantwortung seitens der TK und danken insbesondere Herrn Hilgenberg für die rührige und jahrelange treue Unterstützung

Daneben haben sich freundlicherweise die Firmen Abbott und Nestle Milupa und mit einer signifikanten Einzelspende die Fa. Imnovation aus Kassel an der finanziellen Absicherung der Veranstaltung beteiligt. Auch die freundliche und engagierte Unterstützung aus Kassel (Weinhandlung Schluckspecht, Hotel Gude, Druckerei gestochen scharf, Buchhandlung aradia), das vergünstigte Catering durch die Fa. Oekomed und die Möglichkeit der Nutzung der Räume des Klinikum Kassel sind anerkennend und dankend zu erwähnen.

Das mittlerweile bewährte und beliebte „**Get-together**“ am Freitagabend, ein zwangloses Zusammenkommen mit Fingerfood und Wein, bot den Teilnehmern erneut Gelegenheit sich gegenseitig und die Referenten kennen zu lernen und sich auszutauschen und wurde wieder sehr positiv aufgenommen.

Die engagierten **Referenten** (insgesamt 15!) wurden durchweg sehr positiv beurteilt (Durchschnitt aller Einzelbewertungen: 1,45, Range 1,14-1,88). Dabei ragte wieder insbesondere als einzige Nichtmedizinerin Gisela Braun aus Köln hervor. Mit Ihrer völlig unmedizinischen aber emotional atemberaubenden Darstellung, um was es bei sexuellem Missbrauch eigentlich geht, war sie erneut ein absolutes Highlight und Bereicherung, was die Teilnehmer begeisterte. Sie schaffte es durch ihre mitreißende Art, trotz des ernsten und bedrückenden Themas, die Kraft des Humors als potenzielle Kraftquelle für Betroffene, aber auch für deren Helfer überzeugend zu vermitteln.

Überwiegend waren die **Teilnehmer** Kinder- und Jugendärzte, daneben Kolleginnen und Kollegen aus der Rechtsmedizin, Kinderchirurgie, Gynäkologie, Kriminalpolizei, Sozialarbeit, Jugendamt, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialmedizin, öffentlicher Gesundheitsdienst und erfreulicherweise zunehmend auch aus der Pflege.

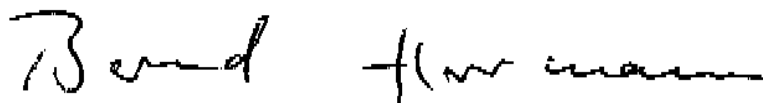
Wiederum für die Freunde von **Statistik und Zahlen**: Historisch hatte die Auswertung der Evaluationsbögen im ersten Jahr 2003 die Gesamtnote 2,15 bei 10 abgefragten Punkten und den Noten 1-5 ergeben. Die Entzerrung auf 2 Tage 2004 wurde in allen Punkten honoriert und resultierte in einer Verbesserung auf 1,62 und pendelte in den Jahren danach um 1,5.

2010 ergab die Auswertung von 59 abgegebenen Bögen die **Gesamtbewertung 1,39**, nicht übel also! Inhalte angemessen 1,08, Gewichtung des Programms 1,65, Erfüllung des Programms 1,11, Referentenauswahl 1,26, Didaktik 1,54, Alltagstauglichkeit 1,57, Organisation 1,38, Ablauf/Pünktlichkeit 1,36, Teilnahme gelohnt 1,14 – lediglich das dichte Programm und die stringente Einhaltung der Zeiten hat sich in einer (gerade noch akzeptablen) 1,96 bei Gelegenheit zur Diskussion abgebildet. Nicht zu vergessen auch diesmal wieder die Vielzahl äußerst positiver und freundlicher unmittelbarer Rückmeldungen der Teilnehmer vor Ort, die insbesondere den multi-professionellen Charakter und die angenehme Atmosphäre der Veranstaltung würdigten. Zudem haben wir die Freude 10 neue Mitglieder in der DGfPI zu begrüßen.

Wir bedanken uns sehr bei den engagierten Referenten, den Teilnehmern für die interessierte und freundliche Diskussion, den freundlichen und zuverlässigen Organisationshelfern (Uschi Hoffmann, Andrea Drebes, Anne-Kathrin Brüggemann und Alexa Welk) und bei Herrn Ewald von Oekomed für die zuverlässige kulinarische Betreuung.

Insgesamt können wir also ein äußerst zufriedenes Fazit ziehen und den anhaltenden Bedarf für die Kasseler Fortbildung als nach wie vor einzige strukturierte propädeutische medizinische Kinderschutzveranstaltung feststellen. Für 2011 ist die Veranstaltung für den 18.-19. März erneut vorgesehen.

März 2010, für die Veranstalter

A handwritten signature in black ink, reading "Bernd Herrmann". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Dr. med. Bernd Herrmann,
Kursleiter; Oberarzt der Kinderklinik,
Vorstandsmitglied der DGfPI